

2. Bundesliga Süd der Bogenschützen gastierte in Landau

Der sogenannte „Heimvorteil“ war für die Landauer Schützen kein Vorteil.

(kw). Der dritte von vier Wettkampftagen der 2. Bundesliga Süd der Bogenschützen wurde am Samstag in der Dreifachsporthalle in Landau ausgetragen. Es wurde hochklassiger Bogensport geboten. Die Mannschaft der Kgl. priv. FSG Landau, die vom 7. Tabellenplatz aus startete, hoffte, sich von diesem Platz lösen zu können und etliche Siegpunkte einzufahren. Dies gelang jedoch trotz Unterstützung durch einen großen Fanblock aus den umliegenden Bogenvereinen nicht. Lediglich zwei Matches konnten die Landauer für sich entscheiden, bei den restlichen fünf Matches wurden sie unter Wert geschlagen. In der Endtabelle bedeutete dies punktgleich mit dem 1. Münchner Bogenclub den 8. Platz. Am letzten Wettkampftag am 8.2.2014 in Sinsheim, muss das Team gegenüber dem 6., der SSV Otterstadt, mindestens 5 Punkte aufholen, um sich in dieser zweithöchsten Liga des Deutschen Schützenbundes halten zu können.

Bereits das 1. Match gegen den KKS Reihen, dem Tabellenzweiten und Absteiger aus der 1. Bundesliga, begann ernüchternd. Der Gegner schoss wie entfesselt auf und führte nach 12 von 24 Pfeilen bereits mit 117 : 107 Ringen. Diese Überlegenheit setzte sich dann auch weiter fort und das Match endete mit 228 : 215 Ringen für den Gegner. Das zweite Match gegen den Tabellenführer Freiburg, ebenfalls Absteiger aus der 1. Liga, verlief ähnlich. Zwar konnte sich Landau im Endergebnis um 5 Ringe steigern, dies reichte aber nicht und das Match ging mit 220 : 229 Ringen an Freiburg. Beim dritten Match gegen die FSG Tacherting 2 war die Hoffnung auf einen Sieg auch sehr gering. Der Gegner trat mit etlichen Nationalmannschaftsmitgliedern an die Schießlinie und siegte verdient mit 226 : 209 Ringen. Nun galt es gegen den Tabellendritten, die SK Fellbach-Schmidlen, zu bestehen. Dies gelang auch, da der Gegner bereits bei den ersten 6 Pfeilen einen Einbruch hinnehmen musste, der sie anscheinend aus dem Konzept brachte und Landau konnte die Siegpunkte mit 212 : 202 Ringen für sich verbuchen. Nach einer kurzen Wettkampfpause war der nächste Gegner der SSV Otterstadt. Landau begann sehr gut mit 58 : 54 Ringen und lag auch noch nach 18 von 24 Pfeilen mit 165 : 160 Ringen vorne. Otterstadt konnte dann bei den letzten 6 Pfeilen diesen Vorsprung nicht egalisieren und Landau gewann mit 218 : 216 Ringen. Das 6. Match gegen die SG Eichenlaub Pressath gestaltete sich bis zur Hälfte ziemlich ausgeglichen, bei den folgenden 3 Pfeilen missglückten den Landauern einige Schüsse, es war nur 1 Zehner zu verzeichnen und obwohl bei den letzten 3 Pfeilen noch 2 Ringen aufgeholt werden konnten, reichte dies nicht und Pressath gewann mit 218 : 211 Ringen. Nun galt es im letzten Match gegen den Tabellennachbarn, den 1. Münchner Bogenclub, anzutreten. Dieser begann mit einem Paukenschlag und schoss bei den ersten 6 Pfeilen 6 Zehner gegen 4 Zehner der Landauer. Diese Überlegenheit setzte sich dann fort und die Münchner siegten verdient mit dem Tageshöchstergebnis von 232 Ringen gegenüber 216 Ringen der FSG Landau. Für die Landauer Mannschaft kamen zum Einsatz: Konrad Ransberger mit einem Ringdurchschnitt von 74,4 von 80 Möglichen, Stefan Wallner mit 70,7 Schnitt und Melanie Wallner mit 69,3 Schnitt. Das beste Matchergebnis gelang Konrad Ransberger mit 77 Ringen. Als Reserveschützen standen Wolfgang Mitsam und Anton Schweikl bereit.

Der Tabellenstand nach dem dritten von 4 Wettkampftagen:

1. SG Freiburg	4726 Ringe	31 : 11 Punkte
2. FSG Tacherting 2	4692	27 : 15
3. KKS Reihen	4619	25 : 17
4. SK Fellbach-Schmidlen	4659	22 : 20
5. SG Eichenlaub Pressath	4628	20 : 22
6. SSV Otterstadt	4642	17 : 25
7. 1. Münchner Bogenclub	4606	13 : 29
8. Kgl. priv. FSG Landau	4554	13 : 29

Bericht: Klaus Wallner

Fotos: Rudi Hölzl